



Strategische Ziele

der IHK Mittlerer Niederrhein 2012 bis 2016

UNSER SELBSTVERSTÄNDNIS

<p>IHK – die Unternehmer-Organisation</p>	<p>Wir sind das Netzwerk von rund 80.000 Unternehmen mit rund 380.000 Beschäftigten am Mittleren Niederrhein. Neben den 107 hauptamtlichen IHK-Mitarbeitern engagieren sich etwa 2.500 Menschen ehrenamtlich in den Gremien der IHK.</p>
<p>Unser wertorientiertes Engagement</p>	<p>Wir setzen uns im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben für die Werte des „ehrbaren Kaufmanns“ ein: Eigenverantwortung im Rahmen anerkannter Verhaltensregeln, Nachhaltigkeit sowie die langfristige Sicherung von Wohlstand und Beschäftigung. Wir erfüllen eine Vielzahl von gesetzlichen Aufgaben – praxisnah und effizient. Wir sind offen für zusätzliche gesetzliche Aufgaben mit unmittelbarem Wirtschaftsbezug. Die Kosten der IHK-Arbeit kontrollieren die Mitgliedsunternehmen selbst über ihre gewählten Vertreter in der Vollversammlung.</p>
<p>Dialogpartner der Politik</p>	<p>Wir fordern als Dialogpartner der Politik und Sprachrohr der Wirtschaft mehr unternehmerische Freiheit und weniger staatliche Reglementierung. Wir setzen uns für Bürokratieabbau, wettbewerbsfähige Steuersätze und eine wirtschaftsfreundliche Politik ein.</p>
<p>Dienstleister für die Unternehmen</p>	<p>Wir engagieren uns als serviceorientierter Dienstleister für unsere Mitgliedsunternehmen. Wir stärken die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen am Mittleren Niederrhein mit Rat und Tat. Wir fördern die Aus- und Weiterbildung, Existenzgründungen, Innovationen, die Internationalisierung unserer Unternehmen, zukunftsorientierte Technologien und eine allgemeine Kultur der Selbstständigkeit.</p>
<p>Gemeinsam mit starken Partnern im In- und Ausland</p>	<p>Wir arbeiten im Land mit IHK NRW – der Kammervereinigung Nordrhein-Westfalen –, auf Bundesebene und weltweit mit dem Deutschen Industrie- und Handelskammertag (DIHK) sowie den Auslandshandelskammern (AHKs) zusammen. Wirtschaftspolitische Initiativen des DIHK unterstützen wir vor Ort. Grenzüberschreitend engagieren wir uns insbesondere in der Euregio Rhein-Maas-Nord.</p>

LEITLINIEN

Die gesetzliche Mitgliedschaft und das ehrenamtliche Engagement der Unternehmer vor Ort prägen unsere Leitlinien:

- Die soziale Marktwirtschaft ist unsere Basis.
- Selbstverantwortung bestimmt unser Handeln.
- Wir sind unabhängig von Einzelinteressen und Parteipolitik – das macht uns glaubwürdig.
- Wir treten für das Gesamtinteresse der Wirtschaft ein.
- Die Arbeit für den Standort Niederrhein ist unser verpflichtender Auftrag.

UNSERE STRATEGISCHEN ZIELE UND AUFGABEN

Chancen der Internationalisierung nutzen

Die Internationalisierung setzt sich unvermindert fort – und sie ist längst keine Einbahnstraße mehr. Zunehmend drängen internationale Wettbewerber auf unsere heimischen Märkte. Unternehmen aus Schwellenländern und asiatischen Staaten wie Indien und China werden als Handelspartner und Investoren immer wichtiger. Wir fördern die Internationalisierung der Wirtschaft vor Ort und helfen Unternehmen, ausländische Märkte zu erschließen – auch durch die Digitalisierung des Außenwirtschaftsverkehrs. Wir engagieren uns für einen Standort, der für ausländische Investoren attraktiv ist. Gleichzeitig setzen wir uns dafür ein, dass die Marke „Made in Germany“ mit ihrem guten internationalen Ruf erhalten bleibt und nicht durch ein geändertes EU-Ursprungsrecht gefährdet wird.

Infrastruktur ausbauen

Dauerstaus und marode Straßen schaden dem Standort Niederrhein. Deshalb muss der Ausbau der Verkehrsinfrastruktur, einschließlich des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV), vorangetrieben werden. Dafür setzt sich die IHK ein. Konkrete Ziele sind der sechsspurige Ausbau der Autobahn 61 bis zum Kreuz Mönchengladbach-Nord, die Anbindung an das belgische und niederländische Schienennetz, der Bau einer ÖPNV-Brücke über den Rhein auf Höhe der Messe Düsseldorf (U 81) sowie der Ausbau unserer Häfen und der Binnenschiffahrtsgewässer. Angesichts knapper öffentlicher Kassen auf der einen und einem zunehmenden Verkehrsvolumen auf der anderen Seite wird es künftig auch auf eine intelligente Vernetzung der logistischen Infrastruktur und neue Finanzierungsmodelle für Verkehrsprojekte ankommen.

Ausreichend Gewerbeflächen bereitstellen

Politik und Verwaltung sollten Gewerbe- und Industrieflächen flexibel und vorausschauend ausweisen – dort, wo der Markt tatsächlich Flächen der entsprechenden Qualität nachfragt. Hierbei ist ausreichender Abstand zur Wohnbebauung einzuhalten. Insbesondere an den Hauptverkehrsachsen werden Flächen gebraucht. Die Unternehmen benötigen ein differenziertes und quantitativ ausreichendes Flächenangebot sowie bezugsfähige Mietimmobilien. Für diese Anliegen setzen wir uns vor Ort und bei anstehenden Gebiets- und Landesentwicklungsplänen ein.

Nachwuchs stärken

Die Berufsausbildung im dualen System ist das Markenzeichen des deutschen Bildungssystems. Dieses Erfolgsmodell wollen wir stärken. Durch die Optimierung der Ausbildungsgänge und praxisnahe Weiterbildungsangebote wollen wir die Qualität von Aus- und Weiterbildung am Niederrhein weiter steigern. Wir setzen uns für ein tiefgehendes Wirtschaftswissen an den Schulen ebenso ein wie für den verbesserten Übergang von der Schule ins Wirt-

schaftsleben. Wir unterstützen die Unternehmen bei der Suche und Auswahl geeigneter Jugendlicher. Aktionen wie „Bosse in Schulen“, „Azubi-Speed-Dating“ und „Check In Berufswelt“ bauen wir weiter aus. Wir steigern die Vielfalt der Bildungseinrichtungen am Niederrhein, insbesondere durch Angebote, die der Globalisierung der Wirtschaft Rechnung tragen. Wir machen uns für berufsbegleitende und duale Studiengänge stark.

Demografischen Wandel meistern

Während weltweit die Bevölkerung wächst, geht sie in den Industrienationen in Verbindung mit einer Alterung der Gesellschaft zurück. Vor diesem Hintergrund droht ein Mangel an Fachkräften. Insbesondere das Potenzial von Frauen, älteren Arbeitnehmern und Bürgern mit Migrationshintergrund möchten wir besser nutzen. Wir unterstützen die mittelständische Wirtschaft bei einem vorausschauenden Personalmanagement. Wir engagieren uns für Weiterbildung, denn lebenslanges Lernen wird künftig wichtiger denn je. Gemeinsam mit der Gesundheitswirtschaft setzen wir uns für betriebliche Gesundheitsvorsorge, für familienfreundliche Arbeitsbedingungen und für die Anerkennung ausländischer Abschlüsse ein. Gleichzeitig plädieren wir für die Öffnung des Arbeitsmarktes durch eine qualifikationsorientierte Einwanderungspolitik.

Industrielle Basis fördern

Im Verbund mit einem dichten Netz unternehmensnaher Dienstleistungen ist die Industrie das Rückgrat unserer Wirtschaft. Wir engagieren uns für Rahmenbedingungen, die die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Industrie weiter steigern. Wir fördern Branchen-Netzwerke (Cluster), die für die Wirtschaft am Niederrhein besonders bedeutsam sind. Industrieprojekte stoßen zunehmend auf Widerstand in der Bevölkerung. Daher unterstützen wir Initiativen wie „Zukunft durch Industrie“, um den Dialog mit Bürgern und gesellschaftlichen Gruppen zu fördern.

Innovationen vorantreiben

Wir machen uns für die Innovationskraft der Unternehmen stark. Wir unterstützen den Ausbau von Hochschulen und Forschungseinrichtungen am Niederrhein. Wir fördern den Austausch von Wirtschaft und Wissenschaft durch Kooperationen und Plattformen zum Gedankenaustausch. Wir setzen uns für Existenzgründungen aus den Hochschulen ein. Wir beraten unsere Unternehmen bei Fragen zu elektronischen Medien, zu Social Media, zum Datenschutz und zu vielen anderen Themengebieten.

Energie- und Rohstoffversorgung sichern

Der Standort Niederrhein ist durch zahlreiche energieintensive Branchen geprägt. Für die gesamte Wirtschaft ist eine sichere,

UNSERE STRATEGISCHEN ZIELE UND AUFGABEN

wettbewerbsfähige und umweltverträgliche Energie- und Rohstoffversorgung ein entscheidendes Standortkriterium. Wir unterstützen daher die Unternehmen bei einem effizienten Energie- und Ressourceneinsatz. Wir sind konstruktiver Partner von Politik und Verwaltung bei Schaffung, Erschließung und Erhalt von Energiequellen und dem notwendigen Ausbau von Netzen, Leitungen und zentralen und dezentralen Kraftwerken.

Selbstständigkeit und Unternehmertum fördern

Unsere Experten beraten Existenzgründer und tragen so dazu bei, dass die schwierige Startphase gemeistert wird. Wir fördern eine Kultur der Selbstständigkeit. Wir stehen den Unternehmen in Wachstums- und Krisenzeiten sowie bei Fragen der Unternehmensnachfolge zur Seite – sei es durch persönliche Beratungen oder durch Informationsveranstaltungen.

Kommunen fordern und fördern

Bürokratieabbau, Deregulierung und Privatisierung – so lauten unsere Kernforderungen an den Staat. Dies gilt insbesondere auch für die Kommunen als die wichtigsten Partner der Wirtschaft vor Ort. Mittelfristiges Ziel müssen kommunale Haushalte ohne Neuverschuldung sein. Die Wirtschaft ist zudem auf wettbewerbsfähige Steuerhebesätze und Gebühren angewiesen. Wir unterstützen daher eine intensivere Kooperation der Kommunen untereinander. Genehmigungs- und Planungsverfahren müssen beschleunigt und die Wirtschaftsfreundlichkeit von Kommunalverwaltungen verbessert werden. Wir setzen uns dafür ein, dass die Kommunen im Rahmen des bundesdeutschen Finanzausgleichs fair behandelt werden.

Lebendige Innenstädte schaffen, Einzelhandel stärken

Der Einzelhandel und bedarfsgerechte Wohnangebote tragen wesentlich zur Attraktivität eines Zentrums bei. Deshalb fördern und unterstützen wir die Vielfalt des Einzelhandels in den Innenstädten. Stadtzentren müssen mit allen Verkehrsmitteln gut erreichbar sein und über genügend Parkraum verfügen. Attraktive Freizeit- und Kulturangebote machen Innenstädte lebendig und auch touristisch interessant. Instrumente, um lebendige Innenstädte zu schaffen, sind Verkehrs- und Stadtplanung, regionale Einzelhandelskonzepte, die Förderung von Immobilien- und Standortgemeinschaften sowie privatwirtschaftliches Engagement für attraktive Städtebauprojekte.

Für den Standort werben

Gemeinsam mit den Partnern in der Region und der Standort Niederrhein GmbH positionieren wir den Niederrhein als Marke. Intensives Standortmarketing steigert den Bekanntheitsgrad des Niederrheins im In- und Ausland und schafft ein positives Image. Als Wirtschaftsnetzwerk am Niederrhein bringen wir uns aktiv in die Initiative der Rheinland-IHKs ein. Ziel des Bündnisses: das Rheinland als Metropolregion zu stärken und zu vermarkten.

Soziale Marktwirtschaft und Rechtssicherheit stärken

Unternehmen brauchen einen verlässlichen Rechtsrahmen. Bei Gesetzgebungsverfahren setzen wir uns für die Grundprinzipien der sozialen Marktwirtschaft, für fairen Wettbewerb, für Vertragsfreiheit, für Gewerbefreiheit und für sichere Eigentumsrechte ein.

IHK-INTERNE OPTIMIERUNG

Prozesse und interne Abläufe optimieren

Durch rechtssichere elektronische Kommunikation und Digitalisierung verbessern wir die Zusammenarbeit mit Mitgliedsunternehmen und Kunden sowie die internen Abläufe. Anregungen und Beschwerden werden systematisch im Rahmen unserer kontinuierlichen Verbesserung berücksichtigt.

Arbeitsteilung

Wir bauen die Arbeitsteilung mit externen Partnern und Dienstleistern aus und treiben die fachliche Zentralisierung durch das Federführerprinzip innerhalb der IHKs in NRW und durch öffentlich-rechtliche Zusammenschlüsse auf Bundesebene weiter voran. Backoffice-Funktionen werden vorzugsweise mit anderen IHKs gebündelt.

Sparsam und effizient

Wir erbringen die Leistungen mit einer möglichst geringen finanziellen Belastung unserer Mitgliedsunternehmen. Nicht benötigte IHK-Beiträge werden zeitnah zurückerstattet. Unsere Haushaltsplanung und Wirt-

schaftsführung ist transparent und orientiert sich vorrangig an den Kriterien Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit. Bei der Vergabe von Aufträgen beachten wir die Freiheit des Wettbewerbs und die Chancengleichheit für die Unternehmen.

Nähe zum Mitglied

Gesetzliche Aufgaben und Dienstleistungen erfüllen wir mit kurzen Wegen an drei Standorten in Krefeld, Mönchengladbach und Neuss. Die Regionalarbeitskreise Krefeld, Mönchengladbach, Neuss und Viersen bündeln regionalpolitische Interessen vor Ort.

Mitarbeitermotivation

Durch ein systematisches Personalentwicklungskonzept, transparente Informationspolitik, gezielte Weiterbildung und Mitarbeiterbefragungen stärken wir Qualifikation und Motivation der IHK-Mitarbeiter. Die Mitarbeiterbindung wird durch Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf und durch betriebliche Gesundheitsförderung gestärkt.